

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
des Kantons Luzern
Herr Robert Küng, Regierungsrat
Bahnhofstrasse 15
Postfach 3768
6002 Luzern

Luzern, 24. Mai 2013

Bericht über die mittel- und langfristige Entwicklung des Angebotes für den öffentlichen Personenverkehr (öV-Bericht) – Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
geschätzte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 11. März 2013 wurden wir zur Stellungnahme zum vorerwähnten Bericht eingeladen. Wir nehmen die Gelegenheit wahr, nachfolgend unsere Anliegen respektive Anträge dazu zu formulieren.

1. Vorbemerkungen

1.1. Zum Berichtsrhythmus

Mit Blick auf die Aussagekraft und die Ressourcenbindung beantragen wir, allenfalls mit den notwendigen gesetzlichen Anpassungen, den Berichtsrhythmus von zwei auf vier Jahre zu erhöhen.

1.2. Zur Erfolgskontrolle

Im Rahmen der Berichtserstattung würden wir gerne eine verstärkte Erfolgskontrolle, nicht zuletzt bezüglich der Zielerreichung und Umsetzungserfolge der vorgegebenen Massnahmen, erhalten. Auch mit Blick auf die gewählte Organisation ist eine regelmässige Reflektion sinnvoll. Wir beantragen, in einem nächsten Bericht eine umfassende Erfolgskontrolle aufzunehmen, welche dannzumal gleichzeitig die Ausgangslage für neue Zielsetzungen und Massnahmen sein wird.

1.3. Zum Fragebogen

Da wir den Fragebogen (drei Fragestellungen) als zu wenig aussagekräftig empfinden, verzichten wir auf dessen Rücksendung und lassen es bei dieser Stellungnahme bewenden.

2. Inhaltliche Anmerkungen

2.1. Grundsätzliche Haltung

Inhaltlich ist dieser zweite Bericht übersichtlich und nachvollziehbar. Wir unterstützen im Wesentlichen die Stossrichtung sowie die gesetzten Ziele und erarbeiteten Massnahmen.

2.2. Zum Finanzierungskonzept öV

Bezüglich des Finanzierungskonzeptes können wir uns einverstanden erklären. Aus der Sicht der Gemeinden halten wir jedoch mit Nachdruck fest, dass dieses konsequent eingehalten werden muss. Anzuführen ist, dass das GSD im Zusammenhang mit dem Behindertentransport per 2015 ein neues Konzept zu Lasten anderer Rechnung auflegen muss.

2.3. Durchgangstiefbahnhof

Im ganzen Bericht suchen wir nach einer griffigen Aussage zum Durchgangstiefbahnhof, welche das gesamt-kantonale Einstehen für dieses grosse Projekt ein weiteres Mal dokumentieren würde.

Wir erwähnen dazu auch, dass u.E. nun eine schlagkräftige Projektorganisation aufgebaut werden muss, welche die mittelfristigen Zielsetzungen sowie die unmittelbar nächsten Schritte aufzeigt und Erfolgskontrolle für die verschiedenen Arbeiten bietet. Das Vorprojekt ist zu beschleunigen und die Konzeption der Finanzierung definitiv anzugehen.

Wir bitten den Verbundrat, sich diesbezüglich einzusetzen und Aussagen im Sinne der Gesamtzielsetzung zu machen.

3. Schlussbemerkung

Intern haben wir ausführlich auch regionale und kommunale Vorbringen zum Bericht diskutiert. In dieser Stellungnahme verzichten wir jedoch auf eine stärkere Detaillierung, haben wir doch die Gemeinden und Regionen angewiesen, ihre jeweiligen spezifischen Anliegen direkt in die Vernehmlassung einzubringen.

Sehr geehrter Herr Regierungsrat, geschätzte Damen und Herren, wir bitten Sie, unsere Anmerkungen und Anträge wohlwollend zu prüfen und aufzunehmen.

Freundliche Grüsse

Verband Luzerner Gemeinden (VLG)



Hans Luternauer
Präsident



Ludwig Peyer
Geschäftsführer

Kopie z.K:
Irene Keller, Leiterin Bereich BUWD